

Der Chef der Staatskanzlei | Postfach 7122 | 24171 Kiel

Alle Mitarbeitenden der  
Landesbehörden

Minister

- ausschließlich per E-Mail.-

19. September 2025

## Migration in der Landesverwaltung – Umstellung auf Open Source

*liebe Kolleginnen und Kollegen,*

wir haben uns in Schleswig-Holstein gemeinsam auf einen ganz neuen und großen Weg gemacht: Wir wollen unabhängig werden von den großen Tech-Konzernen und stärker auf eigene, offene Lösungen setzen. Wir wollen die digitale Souveränität unseres Landes sicherstellen. Die Gründe dafür sind zahlreich, sie reichen von den geopolitischen Entwicklungen über die steigenden Lizenzkosten bis hin zu der Loslösung aus technologischen Abhängigkeiten. Deswegen war die Entscheidung für diesen Weg, die Entscheidung, auf Open Source umzustellen, für uns als Landesregierung eine eindeutige. Sie gelingt aber nur, weil Sie alle bereit sind, diesen Weg mitzugehen. Dafür gebührt Ihnen meinen Dank und der gesamten Landesregierung.

Mir ist bewusst, dass eine solche Umstellung keine Kleinigkeit ist, im Gegenteil. Auch, weil wir echte Pioniere sind. Wie bei allen neuen Wegen trifft man erst unterwegs auf manche Unwägbarkeiten. Wir können nicht auf die Erfahrung anderer zurückgreifen – weltweit gibt es kaum ein vergleichbares Projekt dieser Größenordnung. Aber wir können auf unseren Zusammenhalt, unsere Kollegialität und unseren Teamgeist zurückgreifen, die uns so auszeichnen. Künftig können wir anderen helfen und sie unterstützen, wenn sie sich auf den Weg machen, den wir gerade als erste beschreiten.

Ich weiß, dass die letzten Wochen für viele von Ihnen mehr als anstrengend waren. Dass manches nicht so reibungslos lief, wie wir es uns gewünscht hätten, trotz gründlicher Planungen und langer Vorbereitungen. Das hat Zeit, Kraft und Nerven gekostet, und dafür

möchte ich mich bei Ihnen entschuldigen. Und ich möchte Ihnen von Herzen danken – für Ihre Geduld und Ihre Flexibilität und Ihr Verständnis. Ohne Ihre Unterstützung wäre diese Umstellung schlicht und ergreifend nicht möglich.

Die Analyse der aktuellen Last-Herausforderungen geht voran mit dem Ziel, für die Kolleginnen und Kollegen in der Landesverwaltung den Zugriff auf E-Mails, Kalender, Kontakte und Aufgaben in der von Dataport betriebenen neuen Infrastruktur wieder schnell bedienbar auch für den Zugriff über den Webbrowser bereitzustellen. Dataport hat hierfür umfassende zusätzliche Unterstützung von der Herstellerseite angefordert. Seit gestern steht ein deutlich erweitertes Team zur Verfügung, welches in einer gemeinsamen Arbeitsorganisation Dataport bei der Analyse unterstützt und an der Behebung der aktuellen Herausforderungen arbeitet.

Die Umstellung bringt erstmal auch Unannehmlichkeiten mit sich, das ist mir bewusst. Wenn das System mal langsam ist, hakt oder Wartungsarbeiten unsere üblichen Anwendungen beeinträchtigen, kann das Nerven kosten, auch, wenn funktionierende Alternativen zur Verfügung stehen. Das geht uns allen so. Aber jeder einzelne Schritt und jede einzelne Wartungsarbeit bringt uns unserem Ziel näher.

Wir migrieren tagtäglich mehrere Millionen Daten, an manchen Tagen waren es über 3.000 Postfächer. Es werden am Ende weit über 40.000 Postfächer, mit Millionen von Einträgen, ins neue System übertragen sein, ein Großteil – 35.000 – ist bereits geschafft. Die letzten Kilometer eines Marathonlaufs sind immer die anstrengendsten, aber wir werden sie gemeinsam meistern und über die Zielgerade gehen.

Schleswig-Holstein wird dadurch digital unabhängiger, moderner und zukunftsfester. Und das verdanken wir vor allem Ihnen.

Herzlichen Dank für alles, was Sie bisher geleistet haben – und für das, was wir gemeinsam noch erreichen werden!

Herzlichst



Dirk Schrödter